

FRAGEN AN EIKE HEMMER, VORSITZENDEN DER "VOLKSFRONT"
ODER AN VERTRETER DES VORSTANDES:

1. Was an Schmidt soll besser sein als an Strauß?
2. Können Organisationen ausländischer Antifaschisten und Antiimperialisten, wie GUAFS, CISNU, ATIF, ATÖF Mitglieder der "Volksfront" sein? Wenn nein, warum nicht? Warum waren sie bei der Beratung des Programms und der Gründung der Volksfront nicht eingeladen?
3. Muß eine antifaschistische Volksfront vor allem die Kriegsvorbereitungen der anderen Imperialisten, der USA und der Sowjetunion bekämpfen oder muß es vorrangige Aufgabe sein, die Kriegspolitik des "eigenen", des westdeutschen Imperialismus zu bekämpfen?
4. Mit welchen realen Erfolgschancen will sich die "Volksfront" an der Bundestagswahl beteiligen? Kann diese Wahlbeteiligung unter den heutigen Umständen nicht Illusionen über das Parlament schaffen, über eine angebliche Möglichkeit über das bürgerliche Parlament den Faschismus zu bekämpfen?